

Aussage der togolesischen Diaspora in Deutschland gegen die unkontrollierte Ausbeutung der togolesischen Phosphat-, Kalkstein- und Klinkerminen.

Das CDDA (Komitee für Demokratie und Entwicklung in Afrika), ANDA e.V. Assoziation Natur und Entwicklung in Afrika und Albatros (Deutsch-Togolesische Organisation für medizinische Hilfe) verurteilen heute gemeinsam mit Ihnen das unverantwortliche Verhalten unserer politischen Führer, dass unsere Umwelt, unser Ökosystem und letztendlich unser Leben schädigt.

Wie in vielen afrikanischen Ländern lässt der politische Kurs in Togo keinen Raum für eine neue klimatische, wirtschaftliche und demokratische Perspektive. Die ökologische und soziale Entwicklung ist besorgniserregend.

Mit der Wiederwahl von Faure Gnassingbé für eine vierte Amtszeit nach den Präsidentschaftswahlen vom 22. Februar 2020 sind die Hoffnungen der togolesischen Jugend zusammengebrochen.

Was hat diese Unterstützung mit unserer Demo zu tun?

Keine Demokratie wird mit einem autokratischen, repressiven und korrupten Regime aufgebaut.

Apropos Korruption: Mineralressourcen-Ausbeutungsunternehmen in Togo, einschließlich HeidelbergCement, profitieren von der Großzügigkeit des Gnassingbé-Systems zum Nachteil der Bevölkerung und der Verschlechterung der Umwelt und der Verarmung der Bevölkerung.

HeidelbergCement ist seit 1984 in Togo mit Unternehmen wie CIMTOGO und seit 2014 mit der SCANTOGO-Tochter im Süden von Togo vertreten. Seine Haupttätigkeit ist die Gewinnung von Kalk. HeidelbergCement ist ein bedeutender Investor in Togo und hat große Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Die Art und Weise, wie die Landbesitzer behandelt werden, und die enge Beziehung zum Präsidenten lassen uns sagen, dass HeidelbergCement ein Befürworter der Diktatur ist, die seit 50 Jahren in Togo besteht.

Die Rolle eines Investors in seinem Gastland besteht darin, die Entwicklung von Straßen, Schulen, Ausbildungszentren, Krankenhäusern und Unternehmen zu unterstützen.

Aber was macht HeidelbergCement seit seiner Gründung mit seiner Tochter SCANTOGO?

HeidelbergCement unterstützt nicht nur die Präsidentschaft, sondern verschmutzt auch die Umwelt.

SCANTOGO hat 250 Millionen US-Dollar in die Herstellung von Klinker und in ein Zementwerk investiert. Aktivitäten wie Kalk- und Phosphatabbau sind schädlich für Mensch, Tier und Natur.

Für die Bevölkerung, Arbeitsbedingungen sowie niedrige Löhne, Teilarbeitslosigkeit, ausländische Arbeitskräfte, Armut, chronische Krankheiten, Todesfälle, Landflucht und Verlust der Landwirtschaft usw.

Bei Tieren der Verlust gefährdeter Arten und die Kontamination durch giftige Produkte anderer Arten wie B. Fischerei und damit der Verlust der Fischerei.

Für die Natur, die Störung des marinen Ökosystems, das Eindringen in das Meer, das die Dörfer verschluckt, der Mangel an Trinkwasser, Luftverschmutzung ua

SCANTOGO und WACEM (West Africa Cement) haben vereinbart, 543.000 USD für die Renovierung eines Krankenhauses auszugeben. Die Renovierungsarbeiten begannen offiziell Anfang März, aber bisher sind keine Arbeiten zu sehen.

Im Laufe der Zeit wurden den Eigentümern landwirtschaftliche Flächen entzogen, ohne sie zu konsultieren. Einige von ihnen wurden von SCANTOGO für einen unbedeutenden Betrag entschädigt. Andere wurden überhaupt nicht entschädigt.

Gerichtsverfahren wurden von den Eigentümern eingeleitet. Es gibt jedoch keine Hoffnung, da die Justizverwaltung korrupt ist. Den Grundbesitzern wurde sogar gedroht, ihre Forderungen zurückzuziehen und nicht gegen SCANTOGO zu demonstrieren.

Gespräche mit Vertretern der Eigentümer werden von SCANTOGO abgelehnt.

SCANTOGO basiert nicht auf einer friedlichen Atmosphäre, sondern auf einer Strategie des Teilens und Eroberns.

Wir wollen die Klimagerechtigkeit fördern, indem wir den Einsatz togolesischer Mineralien verbessern. Wir fordern die internationale und nationale Öffentlichkeit auf, auf die Bedürfnisse des togolesischen Volkes einzugehen und die Gründung der togolesischen Stadt ohne die derzeitige 50-jährige Regierung zu fördern.

Ich kann diese Rede nicht beenden, ohne an die jüngsten Fälle von Ölimportskandalen mit Vorwürfen der Unterschlagung von 764 Millionen Euro durch Francis Adjakli und seinen Sohn Fabrice Adjakli zu erinnern, die im Juni 2020 von der Zeitung der zweimonatlichen Untersuchung The Alternative entdeckt wurden und deren Veröffentlichung inzwischen eingestellt wurde

Der französische Milliardär Vincent Bolloré hat sich kürzlich eines schweren Korruptionsfalls in Guinea und Togo schuldig bekannt. Seine Gruppe zahlte Faure Gnassingbé, Präsident von Togo, Kommunikationskosten in Höhe von 370.000 €, um ihm zu helfen, die Präsidentschaftswahlen zu gewinnen und den französischen Milliardärsverträgen und Steuervergünstigungen zu gewähren.

Beispiele für Skandale in Togo sind Legion und die Meinungsfreiheit ist eingeschränkt

Wir fordern HeidelbergCement daher auf, seine Verantwortung zu übernehmen, indem es sich vom vorherrschenden System in Togo distanzieren und einen verantwortungsvollen Ansatz für den Klimawandel verfolgt, der die bereits verarmte Bevölkerung verarmt und tötet.

zusammen für eine bessere Welt.

Heidelberg, 06.05.2021,

Die togolesische Diaspora in Deutschland r

Dankeschön